

fördern. Für Tobias würde dies bedeuten, dass ihm die AHA-F die Bahnkarte zum Sportverein bezahlt. „Die Hilfe muss ganz direkt und ganz konkret sein“, sagt Hary. „Darum ist es mir wichtig, auf kommunaler Ebene zu fördern. So entsteht Bindung.“ Aus eigener Erfahrung weiß der ehemalige Supersprinter, wie sehr die Entwicklung eines jungen Talents an kleinen, aber wesentlichen finanziellen Dingen scheitern kann. So erinnert er sich: „Wäre unsere Wohnung in Quierschied im Saarland nicht unmittelbar neben einem Sportplatz gelegen, auf dem ich als Jugendlicher täglich meine freie Zeit verbrachte – es gäbe heute keinen Olympiasieger Armin Hary. Meine Mutter hatte kein Geld, um mir ein Fahrrad zu kaufen.“ Das Konzept seiner Initiative ist klar und einleuchtend: Von der offiziellen Homepage einer Kommune, zum Beispiel der Stadt Landshut, wird direkt auf die AHA-F-Initiative verlinkt. Dort findet man, wiederum nach Kommunen sortiert, die Banner aller lokalen Partnerunternehmen. Die Unternehmen, ob Kinos, Videotheken oder Filmproduzenten, zahlen einen geringen monatlichen Beitrag für die Präsenz auf dieser Homepage und finanzieren damit direkt ein junges Sporttalent aus ihrer Stadt. Allein in Niederbayern sind

schon heute viele Kommunen von A bis Z dabei. Große Firmen von E.on Bayern, Bosch-Druck, Petrusquelle bis zum Möbelhaus Biller sind bereits mit von der Partie. Doch jeder zusätzliche Partner ist eine Hoffnung mehr für einen jungen Sportler. So wirbt Armin Hary weiter unermüdlich in der ganzen Republik um Unterstützung. „Denn“, so Armin Hary, „junge Menschen, die gelernt haben, sich einzusetzen und ihre Ziele zu verfolgen, wie im Sport gefordert, sind auch später häufig Leistungsträger im Beruf.“ Wollen auch Sie helfen? Mehr über die Initiative zur Förderung junger Sporttalente erhalten Sie telefonisch oder auf der offiziellen Seite. Armin Hary ruft alle Unternehmer auf, sich an dem Projekt zu beteiligen. „Die Höhe des Förderbetrags können Sie selbst bestimmen und voll als Betriebskosten absetzen“, so der Exspitzensportler. Auch Ulrich Scheele, geschäftsführender Gesellschafter des Entertainment Media Verlags, ist voll des Lobes: „Diese Initiative muss man einfach unterstützen. Entertainment und Sport gehören heutzutage einfach zusammen.“ Und Armin Hary ergänzt: „Eine so schöne Prestige- oder Imagewerbung tut jedem Unternehmen gut. Bei uns kommen kleine und mittlere Unternehmen groß raus.“



Von der Initiative begeistert: Weltrekordler Armin Hary (l.) hat EMV-Chef Ulrich Scheele von der AHA-F überzeugt